



Herrn Herbert Radermacher
Bürgermeister der Gemeinde Kall
Rathaus

53925 Kall



Kall, den 11.04.2013

Gemeinsamer Antrag: „Parkplätze/Zugang Bahnhof Scheven

Sehr geehrter Herr Radermacher,

Im Haushalt 2013 sind Investitionsmittel für „Herstellung Parkplätze und Zuwegung Bahnhof Scheven“ in Höhe von 35.000 € ausgewiesen (siehe Bl.94 Nr. 541.001.33). Diesem Ansatz liegt ein Antrag der SPD vom 12.09.2012 zugrunde. Die Beratung dieses Antrags in einer Haushaltskommissionssitzung hatte zum Ergebnis, dass eine Verbesserung der Parkplatzsituation am Bahnhofsgebäude, der Umfahrung und der Zuwegung in Zusammenarbeit mit dem Eigentümer des Bahnhofsgebäudes, Herrn Aust, stattfinden sollte. Der Investitionsanteil der Gemeinde wurde einvernehmlich auf 10.000 € begrenzt.

Die bisherigen Verhandlungsergebnisse haben bei unseren beiden Fraktionen zu der Erkenntnis geführt, dass man sich von dem bisher angestrebten gemeinsamen Ausbau verabschieden und stattdessen eine andere Lösung favorisieren sollte.

Wir sind zwischenzeitlich zu der Überzeugung gelangt, dass die anvisierten Parkplätze verkehrsmäßig günstiger auf einem Grundstücksteil an der Kreisstraße Richtung Kallmuth (rechtsseitig hinter der Bahnunterführung vor Einmündung des Wirtschaftsweges) angelegt werden sollten – in etwa gegenüber der fußläufigen Zuwegung zum Bahnhof Scheven (Zugrichtung Köln).

Dieser Standort hätte den Vorteil, dass auch die Zugbenutzer aus Richtung Köln kommend wesentlich günstiger ihre geparkten Autos erreichen könnten. Zudem wäre eine gefährliche Situation beseitigt. Es ist nämlich immer wieder zu beobachten, dass Zugreisende unerlaubterweise über die Gleise zu den am Bahnhofsgebäude geparkten Autos laufen. Sie scheuen den Umweg durch die Unterführung.



Wegen der gegenüberliegenden Wohnbebauung wäre auch eine Ausleuchtung gewährleistet.

Der Parkplatzausbau sollte kostenmäßig so gestaltet werden, dass aus dem Gesamtansatz von 10.000 € auch die fußläufige Verbindung zum Bahnhofsgebäude (Richtung Köln) asphaltiert werden kann.

Die unmittelbar an dem Bahnhofsgebäude befindlichen Flächen, die im Eigentum von Herrn Aust sind, sollten in Abkehr von der bisherigen Vereinbarung allein von ihm und ausschließlich zu seinen Lasten in einen allseits akzeptablen Zustand gebracht werden. Der seit Monate andauernde Zustand ist nicht tragbar.

Wie die parzellenscharfen Eigentumsverhältnisse am neuen Standort zwischen Unterführung und Wirtschaftswegeinmündung sind, konnten wir nicht eindeutig in Erfahrung bringen. Falls durch die Parkplatzanlegung unter Umständen Eigentumsrechte des Kreises oder der DB berührt werden, ist mit diesen schnellstmöglich zu verhandeln.

Eine kostenmäßige Beteiligung von Herrn Aust an der Asphaltierung der fußläufigen Verbindung (Grundfläche im Eigentum der Bahn) ist gewünscht, da durch dessen Baumaßnahmen der Fußweg zerstört wurde. Die Art der Wiederherrichtung ist nicht akzeptabel. Ob sich Herr Aust am Fußwegausbau beteiligt oder nicht, sollte keinen Einfluß auf eine zügige Umsetzung haben.

Wir bitten, diesen Antrag im nächsten Fachausschuss beraten zu lassen. Es sind sowohl Zuständigkeiten des Bau- als auch des Liegenschaftsausschusses berührt. Wir halten eine Beratung in dem zuerst stattfindenden Ausschuss für angebracht.

Mit freundlichen Grüßen

Erhard Sohn
Fraktionsvorsitzender SPD

Dr. Manfred Wolter
Fraktionsvorsitzender FDP